

neuen Forschungsergebnisse Rücksicht genommen, wodurch eine geringe Vermehrung des Textes entstand. Auf einige Stellen, welche zu berichtigen waren, machte mich Herr Prof. F. Becke in Czernowitz aufmerksam. Ihm verdanke ich ausserdem die sorgfältigen Zeichnungen für neue Krystallfiguren, Herrn J. Pfund ebenfalls mehrere neue Bilder, Herrn J. Gränzer die Correctur des Textes und der Farbentafeln.

Wien, im Juli 1888.

### Vorwort zur vierten Auflage.

Bei der Herstellung dieser Auflage wurden wiederum viele Verbesserungen und Ergänzungen angebracht, welche durch die Vermehrung der Forschungsergebnisse während der letzten Jahre geboten erschienen. Herrn Prof. A. Arzruni in Aachen und Herrn Prof. F. Becke in Prag verdanke ich die Anregung zu wichtigen Aenderungen, und auf den Rath des Ersteren wurden auch für Gattungen von geringerer Verbreitung die krystallographischen Constanten angeführt. Dankbar erwähne ich die Sorgfalt, welche Herr A. Pelikan der Form des Werkes angedeihen liess. Von demselben wurden die Zeichnungen für mehrere neue Figuren entworfen, die Ausführung der Farbentafeln und die Correctur des Textes geleitet. Bei der letzteren Arbeit wurde derselbe durch die eifrige Mitwirkung des Herrn A. König unterstützt.

Wien, im September 1893.

### Vorwort zur fünften Auflage.

Auch diesmal wurden im allgemeinen Theile des Werkes mehrere Veränderungen vorgenommen und im ganzen dem Fortschritte der Wissenschaft entsprechende Zusätze angebracht. Wichtige Verbesserungen verdanke ich wiederum der Güte des Herrn Prof. Becke, die Correctheit des Textes und die Neugestaltung der Farbentafeln der freundlichen Mühewaltung des Herrn Dr. Pelikan.

Wien, im Jänner 1897.

Der Verfasser.